

endlich zur Deckung der von dem Landkreis Breslau zu dem Unternehmen geleisteten Beihilfe verwendet. Etwa noch verfügbarer Reingewinn wird als weitere Super-Div. verteilt, soweit die G.-V. nicht anderweitig darüber beschliesst.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Bahneinheit 2 924 284, Wertp. f. Schatzbestände 10 975, Schatzverwaltung 146 157, Sicherheiten 35 975, Vorräte 11 746, Vorräte für den Schatz für Ern. 31 174, vorausbez. Versich. 1476, Kassa 158, neue Rechnung 458, Vorschüsse 75. — Passiva: A.-K. 2 745 000, R.-F. 45 451, Ern.-F. 146 157, Sonderrücklagen 12 729, Bankschulden 90 333, Gewinn 122 812. Sa. M. 3 162 483.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 5140, Zs. 7225, Ern.-F. 16 802, Sonder-rückl. 1228, Gewinn 122 812. Sa. M. 153 209. — Kredit: Betriebsüberschuss M. 153 209.

Dividenden: Gewinne 1902—1917: M. 44 778, 40 528, 56 041, 64 628, 64 651, 45 998, 40 517, 44 377, 55 046, 51 911, 54 615, 41 956, 66 024, 47 599, 61 520, 122 812. C.-V.: 4 J. n. F.

Direktion: Baurat Carl Griebel, Berlin. **Prokuristen:** Emil Maeuer, Reg.-Baumeister Erich Kabitz, Rich. Gärtner.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Max Dräger, Schöneberg; Stellv. Geh. Baurat O. Bandekow, Charlottenburg; Dir. Dr. Ing. Hans Drewes, Berlin; Dir. Rich. Grabbe, B.-Wilmsdorf; Landrat Curt von Scheliha, Trebnitz; Dir. Dr. Erich Stephan, Berlin-Steglitz.

Zahlstelle: Berlin: Nationalbank f. Deutschland.

Elektrische Strassenbahn in Breslau.

Direktion in Breslau, Gräbschener Str. 184/188.

Gegründet: 9./6. bzw. 9./7. 1892; eingetr. 13./7. 1892.

Zweck: Bau, Ausrüstung, Erwerb und Betrieb von Strassen- und Kleinbahnen, sowie sonstiger Verkehrsmittel in und um Breslau; Erzeugung elektrischer Kraft und deren beliebige Verwendung und Verwertung. Die Ges. beabsichtigt den an die Stadt Breslau angrenzenden Landbezirk mit elektr. Strom zu Licht- und Kraftzwecken zu versorgen, namentlich auch zum Betriebe von landwirtschaftl. Maschinen.

Die Ges. erwarb die Berechtigungen von Moritz Wehlau aus dessen Verträgen mit der Stadt Breslau und mit dem Kreisausschuss des Kreises Breslau vom 1. April 1881, und 23. Febr. 1892 zum Bau und Betriebe einer elektrischen Strassenbahn in Breslau, sowie auf der Kreis-Chaussee in Gräbschen. Für Abtretung des Vertrages, für die Vorarbeiten etc. wurden M. 150 000 gezahlt.

Die Verträge, genehmigt vom Reg.-Präsidenten am 20. Mai 1898, lauten auf 30 Jahre ab 14. Juli 1893 von der Inbetriebsetzung der Strecke Gräbschen-Scheinig ab (also bis Juli 1923), u. zwar für diese u. die Strecke Sonnenplatz-Morgenauer Damm. Die seitdem neu hinzugekommenen Linien Gneisenauplatz-Matthiasstrasse u. Brüderstrasse-Rothkretscham wurden am 28. Mai bzw. 8. Okt. 1898 eröffnet. Der Magistrat der Stadt Breslau hat 1900 beschlossen, dass die Stadtgemeinde grundsätzlich fortan den Bau u. Betrieb neuer Strassenbahnlinien in eigener Regie ausführt; Konz. für neue Linien sind also nicht mehr zu erwarten.

Die Ges. besitzt in Breslau, Louisenplatz 12, eine Kraftstation mit vierstöckigem Vordergebäude, eine weitere Kraftstation Ofenerstr. 71 u. Gräbschenerstr. 182/88 ein Depot mit Verwalt.-Gebäude, Beamtenwohnhaus, ferner ein zweites Depot in Breslau, Ofenerstr. 71/89, sowie an Betriebsmitteln 85 Motorwagen, 50 geschlossene u. 100 offene Anhängewagen, 30 Arbeitswagen etc. Personal Ende 1916: 423; Bahnlänge 17,382 km, Gleislänge 34,910 km, Betriebslänge 23,563 km. Die Bahn soll nach Leerbeutel verlängert werden.

Beförderte Personen (ausschl. Abonnenten) 1907—1917: 10 353 480, 10 222 097, 10 230 071, 10 686 205, 11 309 480, 11 260 393, 11 048 739, 10 813 201, 10 200 872, 12 136 860, 17 451 649.

Von der jährl. Brutto-Einnahme sind zu entrichten: a) an die Stadt bis zu M. 600 000 Einnahme 3%, welcher Satz mit jedem M. 50 000 Mehreinnahme immer um je ein weiteres $\frac{1}{4}\%$, aber höchstens bis zu 5% sich steigert, b) an den Landkreis auf 1420 m Kreis-Chausseestrecke, im Verhältnis zu der Gesamt-Bahnausdehnung, $1\frac{1}{2}\%$, jedoch mind. M. 600. Es erhielten die Stadt Breslau 1907—1917: M. 51 184, 50 200, 52 982, 56 004, 59 411, 57 558, 59 864, 57 386, 53 656, 61 533, 96 856; der Landkreis Breslau 1902—1911 M. 1094, 1131, 1173, 1215, 1259, 1293, 1269, 1338, 1312, 294 für $\frac{1}{4}$ Jahr, da die Gemeinde Gräbschen in Breslau ab 1./4. 1911 eingemeindet wurde. Gesamtleistung der direkten u. indirekten Abgaben an die Stadt 1893—1917 zus. M. 2 743 536.

Nach Ablauf der Konz. hat die Ges. den Bahnkörper in den Strassen zu beseitigen, falls Stadt u. Kreis nicht ein neues Übereinkommen mit der Ges. treffen oder es vorziehen, die gesamte Bahnanlage mit allem Zubehör zum Abschätzungswerte zu übernehmen. Im Jahre 1909 wurde das Breslauer Omnibus-Unternehmen übernommen, dessen Betrieb 1913 eingestellt wurde.

Kapital: M. 4 200 000 in 4200 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 3 150 000, erhöht lt. G.-V. v. 10./5. 1899 um M. 1 050 000 in 1050 ab 1./7. 1899 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium zu 135% (welches alle Kosten exkl. Aktienstempel trug), angeboten den Aktionären 3:1 26./7.—10./8. 1899 zu 140%. Die Kapitalerhöhung erfolgte zu dem Zwecke, die Restkosten für die neuen Linien zu decken, sowie die Betriebsmittel der Ges. zu verstärken, namentlich aber eine neue Kraftstation mit zugehörigen Gebäulichkeiten, Gleisanschluss und Depotanlage herzustellen.